

Zu den Jahresberichten der kath. Lehranstalten

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz**

Band (Jahr): **8 (1901)**

Heft 17

PDF erstellt am: **16.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-538634>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Zu den Jahresberichten der kath. Lehranstalten.

6. Höhere Lehranstalt zu Luzern.

Sie besteht aus einer *Realschule* mit 7 Klassen, die von der 3. Kl. an in eine merkantile und in eine technische Abteilung zerfällt, aus einem 6klassigen *Gymnasium*, einem 3-kursigen *Lyzeum*, einer 2-kursigen *theologischen Fakultät*, einer 6-kursigen *Musikschule*, einer *Fortbildungsschule* für technisches Zeichnen und einer *Kunstgewerbeschule* für Kunstschlosserei, Glasmalerei, Bildhauerei und Holzschneidekunst. —

An der Anstalt wirkten im ganzen 43 Professoren, worunter 9 Priester. —

Die Realschule war besucht von 321, das Gymnasium von 108, das Lyzeum von 29, die theolog. Fakultät von 29, die Musikschule von 94, die Kunstgewerbeschule von 97 und die Fortbildungsschule von 61 Schülern, also zusammen von 678 Schülern. —

Die *Reifeprüfung* verschiedener Abteilungen bestanden 20 Schüler. —

Der „*Anhang*“ bringt einen Nekrolog von Prof. A. Portmann über Gustav Arnold und eine eingehende Arbeit von Prof. R. Reinhard, die in dieser Nr. ein Korrespondent des Weiteren bespricht. —

Lehrmittel:

a. *Religionslehre:* Diözesan-Katechismus. — Apostelgeschichte nach Walthers Lehrbuch — Die Lehre von den Gebeten nach Deharbe — das neue Testament nach Schuster — die Lehre von den Gnadenmitteln nach Dr. König — Kirchengeschichte nach Dr. Dreher und Siemers-Hölscher — Apologetik nach Wedewer —

b. *Deutsche Sprache:* Gramm. von Fischer, — Lesebuch von Schulz, von Bone und von Viehoff — Stilistik nach Kappe — Benutzung der Aschendorffschen Schulausgabe behufs Lektüre prosaischer und poetischer Musterstücke. —

c. *Franz. Sprache:* Lehrbuch von Boerner und von Borel — Lektüre nach der Schulausgabe von Velhagen und Klasing, sowie nach der Rengerschen. — Fabeln von Lafontaine — Eisenmann, deutsche Lesestücke — Uebersetzungen aus Schulthess, Kühn, franz. Lesebuch — Grammaire française von Baumgartner — Handbuch der franz. Litteratur von Holder und Bertrand. —

d. *Rechnen, Algebra, Geometrie:* Aufgabensammlung von K. Ebnetter — Handelsrechnen nach Wenzely II. und III. Teil — In der Algebra: Aufgabensammlung von Bardey — Geometrie nach Wittstein.

e. *Schweizergeschichte:* Lehrbuch von J. Marty — Welters Auszug — Lehrbuch von Stein I., II. und III. Teil — Welter I. Teil — Gesamt- und — Handausgabe der Kunsthistorischen Bilderbogen von Seemann mit Text von A. Springer — Topographie des alten Rom nach Chr. Ziegler — Handbuch der Schweizergeschichte von Jos. Hürbin — Lehrbuch der Schweizergeschichte von P. v. Arx und Strickler. —

f. *Geographie:* Lehrbuch von Waser — Leitfaden und Lehrbuch A B u. C von Seydlitz. —

g. *Italienische Sprache:* Uebersetzung in Dr. Mussafia — Grammatik nach Dr. Mussafia und Boerner. —

h. *Naturgeschichte:* Anleitung zum Pflanzenbestimmen nach „Gremli, Exkursionsflora“. — Ein Lehrbuch findet sich nicht verzeichnet. —

i. *Chemie und Physik:* Lehrbuch von Lorscheid — Grundriss der Physik von Dr. Pabst. —

k. *Warenkunde:* Grundriss der allgemeinen Warenkunde von R. Langer.

l. *Griechische Sprache:* Uebungsstücke aus Schenkel-Hensell — Formenlehre nach Curtius-Hartel — Syntax nach Curtius. —

m. *Litteraturgeschichte:* Römische Litteratur nach Dr. W. Kopp-Seyffert. —

7. Knaben-Pensionat und freies kath. Lehrerseminar in Zug.

16 Professoren, worunter 6 Geistliche. — Die Vorkurse zählten 35, Realschule und Untergymnasium 15 + 10 + 6 = 31, Lehrerseminar: 10 + 7 + 8 + 13 = 38 und Industrieschule und Obergymnasium = 16 Schüler. Im ganzen 102 Schweizer und 18 Ausländer. Das Lehrerseminar nahm 6128 Fr. 40 Rp ein und hatte 5825 Fr. 21 Rp. Ausgaben. Es stellte sich die Bilanz somit etwa

besser als in letzten Jahren. Immerhin ist ein wachsameres Auge und freigebige Hand ständig nötig, denn wir erlahmen allzusehr. —

Lehrmittel:

Religionslehre: Katechismus von Deharbe — bibl. Geschichte nach Businger — Kirchengeschichte etc. nach dem Lehrbuch von L. Wyss — Am Lehrerseminar: Handbuch von Dr. König — Kirchengeschichte nach Bader — Bibelkunde nach Dr. Brüll — Liturgik nach Kempf. —

Deutsche Sprache: Otto, nouv. Gram. allemande — Sauer-Ferrari: Gram. tedesca — Deutsches Lesebuch von Dr. G. Otto — Lesebuch von Bone — Grammatik von Wanzenried. — Am *Lehrerseminare:* Schulgrammatik von Dr. Frei, Lesebuch von Bone — Litteraturgeschichte von Dr. Reuter. —

Franz Sprache: Grammatik française von Sauer-Motti — Grammatik von Banderet und Reinhard I. II. und III. Teil. —

Mathematik: IV. V. VI. VII. Heft von Baumgartner — Am *Lehrerseminar:* Fässler und Felderer, Algebra: Ribi und Zwiky, Geometrie nach Kober, — Rüfli, Aufgabensammlung und Übungsbuch von Dr. Heiss.

Geschichte: nach Dr. Helg — Geschichte des Mittelalters nach Welter-Hechelmann. — Am *Lehrerseminar:* Lehrbuch von Klein — von Marty und Diktat. —

Geographie: nach Pütz — M. Waser — Dr. Geistbeck. —

Lat. Sprache: Uebersetzen nach Haecke — nach Prof. Dr. Wilhelm Tell. — Grammatik von Ellendt-Seyffert. —

Italienische Sprache: Konversation, Grammatik von Sauer. —

Naturkunde: Zoologie und Botanik und Mineralogie nach Plüss — auch Baenitz. — Am *Lehrerseminar:* Lehrbuch der Physik von Fuss und Hensold. — Botanik: Lehrbuch von Waeber — Mineralogie: Lehrbuch von Lorscheid. — Lehrbuch der Zoologie von Woldrich. —

Pädagogik: nach Baumgartner — Geschichte der Pädagogik nach Kehrein-Kayser. —

Methodik: nach Baumgartner.

Gesang: nach Bonifaz Kühne.

Klavier: nach Eccarius-Sieber.

Orgel: nach Schildknecht.

Violine: nach Holzmann-Heini.

Korrespondenzen.

Bern. Zur Abwechslung soll die bernische Lehrerschaft mit Erziehungsdirektor Gobat wieder einmal in allerlei Streithändel verwickelt sein; Gobat hat statt einen Schulmann einen Juristen als Erziehungsssekretär bevorzugt, ferner sei das Erziehungsdepartement viel zu bureaukratisch angehaucht etc. Die bernische Lehrerschaft will gegen Gobat regelrecht Sturm laufen und unter Umständen einen Versuch wagen, ihn aus dem Sattel zu heben. In der „N. Z. Z.“ wird für und gegen Gobat losgezogen. Der ganze Sturm scheint im Sande zu verlaufen.

— Die schweizerische Volksschule. Die Schweiz zählte im Jahre 1899 zusammen 10,106 Lehrkräfte, nämlich 6439 Primarlehrer und 3667 Lehrerinnen. Die Ausgaben der Kantone betragen zirka Fr. 11,000,000, die der Gemeinden aber Fr. 20,000,000. Die Zahl der Kinder betrug 443,058. Pro Schüler wurden durchschnittlich ausgegeben Fr. 63. Am tiefsten steht Wallis mit Fr. 17, am höchsten Basel mit Fr. 230 pro Schüler. Zürich leistete Fr. 132, Genf Fr. 113, Zug Fr. 51, Schaffhausen Fr. 65, Aargau Fr. 54, Waadt Fr. 53, Neuenburg Fr. 68 und St. Gallen Fr. 82. Der große Kanton Bern hat es bloß auf Fr. 49 gebracht!

Solothurn. Der soloth. Kantonal-Lehrerverein versammelte sich Samstag den 10. August im freundlichen Flecken Balsthal. Bei 150 Lehrer und Lehrerinnen, sowie zahlreiche Schulfreunde waren der Einladung des Vorstandes gefolgt. Herr